



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-2986B

Datum 14.04.2022

Beschluss

**des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)**

Projekt freiRaum Ottensen und stadtweite Mobilitätswende müssen synchronisiert werden!

Breits der Modellversuch „Ottensen macht Platz“ hat gezeigt, dass eine Mobilitätswende nicht allein durch punktuelle und räumlich sehr begrenzte Maßnahmen vorangebracht werden kann. Ein Konzept, das im Zentrum von „Ottensen mehr Platz“ für Rad- und Fußverkehr schaffen will, kann nur funktionieren, wenn es den gesamten Stadtteil miteinbezieht und durch gesamtstädtische Maßnahmen flankiert wird. Die sozial-ökologische Mobilitätswende muss in der gesamten Stadt voranschreiten. Nur wenn parallel im gesamten HVV-Verbundraum die Fahrpreise schrittweise bis hin zum Nulltarif gesenkt werden und das Nahverkehrsangebot in der Metropolregion Hamburg kontinuierlich ausgeweitet wird, besteht die Chance den motorisierten Individualverkehr zurückzudrängen und damit den Handlungsspielraum für Projekte wie freiRaum Ottensen zu erweitern. Vor diesem Hintergrund ist eine Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona zum Diebsteich vollkommen inakzeptabel.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung:

- 1. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) wird gemäß § 27 BezVG aufgefordert, für das gesamte Stadtgebiet und in Abstimmung mit den angrenzenden Landkreisen für die Metropolregion ein Konzept mit dem Ziel zu entwickeln, die Fahrpreise für den öffentlichen Nahverkehr schrittweise deutlich zu senken.**
- 2. Weiterhin wird die BVM gemäß § 27 BezVG gebeten, in enger Abstimmung mit der HVV GmbH das Leistungsangebot des Buslinienverkehrs sowie des U- und S-Bahnverkehrs im gesamten Stadtgebiet und in Abstimmung mit den angrenzenden Landkreisen für die Metropolregion deutlich auszuweiten.**